

Zeitliste AKW in Mexiko

Dieter Kaufmann, Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt am Main, Stand 28.12.2022

1956 Mexiko: Das Land hat an Interesse Atomanlagen. Später waren 20 AKW in Planung.
<https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

1960 Mexiko: In Villa Aldana, in der Region Chihuahua, wurde Ende der 1960er Jahre eine Uranaufbereitungsanlage versuchsweise betrieben, aber inzwischen geschlossen. Atommüll aus dieser Anlage wird derzeit in Peña Blanca entsorgt.

<https://kernenergie.technology/anwendungen/atomkraftwerke-der-welt/mexiko>

1966 Mexiko: Eine AKW-Standortsuche wird eingeleitet. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

1969 Mexiko: Das Land hat Angebote für einen 600-MW-Atomreaktor eingeholt.
<https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

1972 Mexiko: In Maquixco gibt es ein Lager- und Behandlungszentrum für Atommüll.
<https://kernenergie.technology/anwendungen/atomkraftwerke-der-welt/mexiko>

1976 / 1977 Mexiko/Central Nuclear Laguna Verde: Mit dem AKW Bau an der Ostküste im Bundesstaat Veracruz begonnen 1976 / 1977. Der AKW-Standort hat nach zwanzigjähriger Planungs- und Bauzeit 4,5 Mrd. US-Dollar gekostet. Das weitere AKW-Programm wurde aus Kostengründen abgebrochen. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

1985 Mexiko: Die mexikanische Regierung ist über das Energiesekretariat für die Lagerung und Entsorgung von Kernbrennstoffen und radioaktiven Abfällen unabhängig von ihrer Herkunft verantwortlich. In Piedrera wurde zwischen 1985 und 1987 eine oberflächennahe Deponie für schwachradioaktive Abfälle betrieben.

<https://kernenergie.technology/anwendungen/atomkraftwerke-der-welt/mexiko>

1988 Mexiko/Bundesstaat Veracruz/Central Nuclear Laguna Verde: Das erste AKW wird in Betrieb genommen. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

1994 Mexiko/ Laguna Verde: Das zweite AKW (Central Nuclear Laguna Verde) wird in Betrieb genommen. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

05.02.1998 Mexiko: Senatoren von der Partei PAN haben scharfe Kritik an einem geplanten atomaren Endlager der USA 30 km vor der Grenze zu Mexiko geübt. In Briefen an die UN und die Organisation Amerikanischer Staaten fordern sie ein Verbot der atomaren Anlage in der texanischen Sierra Blanca. (Frankfurter Rundschau + Tageszeitung vom Tage)

12.10.1998 Mexiko/Ciudad Juarez: Rund 15.000 Mexikanische Demonstrant*innen blockieren die Grenzübergänge der Stadt in die USA, um gegen ein an der Grenze zu Mexiko geplantes Atommüllendlager zu protestieren. Der US-Kongress stimmte dem atomaren Endlager bereits zu; nun muss der US-Präsident entscheiden. (Tageszeitung, 14.10.1998)

24.10.1998 USA/Texas/Austin: Das umstrittene Atommüllendlager nahe der Grenze zu Mexiko wird nicht gebaut. Die US-Umweltbehörde verweigerte die Lizenz. (Frankfurter Rundschau)

Dezember 2006 Argentinien/Buenos Aires: In der Stadt wurde ein Treffen von Atomkraftgegner*innen und Anti-Atom-Gruppen aus Argentinien, Kanada, USA, Mexiko,

Venezuela, Brasilien und Chile durchgeführt. Venezuela, Brasilien und Argentinien haben eine Kooperation zum Bau von Atomanlagen vereinbart. Uruguay ist auch daran interessiert. Chile möchte ein Atomprogramm auflegen. (wise, 12.01.2007, Seite 7 und 8)

22.08.2007 Mexiko/Laguna Verde: Der Hurrikan "Dean" zog am Mittwoch über die Bucht von Campeche in Richtung Westen. Am Nachmittag wurde er an der Küste bei Laguna Verde erwartet, wo sich der einzige Atomstandort Mexikos befindet. Die beiden Atomanlagen wurden vorsorglich heruntergefahren. Der Leiter des Atomkraftwerks Laguna Verde (Central Nuclear Laguna Verde), Rafael Fernandez, sagte, der Wirbelsturm stelle keine direkte Gefahr für die beiden Atomreaktoren dar. Da "Dean" aber Stromleitungen unterbrechen könne, stelle man die Produktion ab Mitternacht Dienstag (Ortszeit) ein. "Wir können keine Energie produzieren, wenn wir keine Leitungen haben, um sie zu verteilen", erklärte Fernandez. "Deshalb haben wir beschlossen, die Produktion zu stoppen." (Frankfurter Rundschau, 22.08.2007)

2010 Mexiko: Das Erdgas ist so billig, dass der weiteren AKW Ausbau zurückgestellt wird. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

Stichwort: Fracking Gas im großen Mengen in den USA seit 1949 bereits eingesetzt und im großen Stil besonders ab 2005 gefördert. In Kanada wird ab 1953 Fracking erstmals bei Erdöl angewandt heute bei Erdgas und Uran.

17.03.2011 Lateinamerika: Atomkraft - Lateinamerika will Ausstieg. Angesichts der drohenden Atomkatastrophe in Japan bekräftigen Atomkraftgegner in **Mexiko**, Brasilien und Argentinien ihre Kritik. <https://amerika21.de/nachrichten/2011/03/25953/lateinamerika-atomkraft>

2012 Mexiko: Der mittelamerikanische Staat investiert verstärkt in Erneuerbaren Energien. Das Energieministerium entwickelte verschiedene Szenarien für die künftige Energieerzeugung, von denen eines mehr auf regenerative Energien, ein anderes mehr auf Atomenergie setzte, ein drittes auf einen Mittelweg geht. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

02.07.2013 Vietnam: Unterstützt von Russland und den USA hat Vietnam das gesamte dort gelagerte hochangereichertes Uran zurückgegeben. Damit ist kaum noch solches Uran in Südostasien vorhanden, sagte US-Energieminister Ernest Moniz. So erfolgte der Abzug aller waffenfähigen Nuklearmaterialen aus Rumänien, Taiwan, Libyen, der Türkei, Chile, Serbien, **Mexiko**, Schweden, der Ukraine, Österreich, Tschechien und jetzt Vietnam. Vietnam ist das weltweit zwölftes Land, aus dem in den vergangenen vier Jahren das gesamte atomwaffenfähige Material entfernt wurde. Das Uran werde nun als Brennstoff für Atomreaktoren aufbereitet. Damit soll auch die Gefahr gebannt werden, dass das Uran in die Hände von Extremisten fällt. Weltweit gibt es einer Expertenvereinigung zufolge 1440 Tonnen hochangereichertes Uran sowie 500 Tonnen Plutonium. Der größte Teil davon ist militärisch gesichert. (n-tv, rts, Der Spiegel)

05.12.2013 Mexiko: Mexiko-Stadt - Unbekannte haben in Mexiko einen Laster mit Kobalt-60 gestohlen, nun ist das radioaktive Material wieder aufgetaucht. Offenbar wussten die Diebe nicht, was sie erbeutet hatten, laut Atombehörde dürften sie tödlich verstrahlt sein. Das gesamte Gebiet wurde abgesperrt, Siedlungen geräumt. Nach einer zweitägigen Großfahndung haben mexikanische Sicherheitskräfte den gestohlenen LKW mit radioaktiver Ladung wiedergefunden. Der Metallbehälter ist sichergestellt. In einem Haus im Ort Hueypoxtla - allerdings aufgebrochen. Das radioaktive Material ist 500 Meter entfernt auf offenem Feld zurückgelassen. "Diese Leute hatten nicht die geringste Ahnung, was sie da rausgeholt haben. Anscheinend waren es keine Spezialisten", sagt der Physiker Mardonio Jiménez von der Behörde für nukleare Sicherheit (CNSNS).

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/gestohlenes-kobalt-60-in-mexiko-radioaktiver-stoff-wieder-aufgetaucht-a-937299.html#ref=rss>

2015 Mexiko: Das für die Brennstoffbeladung von Central Nuclear Laguna Verde (LVNPP) benötigte Uran stammt vom Weltmarkt. Uran wird derzeit als angereichertes Uranprodukt über einen langfristigen Vertrag mit NUKEM/TENEX über Deutschland (Russische Föderation, Rosatom) beschafft. Die Brennstoffherstellung (Brennelemente) erfolgt derzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika durch Global Nuclear Fuel - Americas.

<https://cnpp.iaea.org/countryprofiles/Mexico/Mexico.htm>

16.04.2015 Mexiko: Mexiko-Stadt. Gefährliches radioaktives Material gestohlen. Das radioaktive Iridium-192, das für industrielle Zwecke genutzt wurde, sei in Cardenas im südlichen Bundesstaat Tabasco entwendet worden, teilte das Innenministerium mit. Das Material war in einem Container auf einem Laster transportiert worden. Gemeldet wurde der Diebstahl von einem Unternehmen namens Garantia Radiografica e Ingenieria. Das Iridium kann dauerhafte Gesundheitsschäden bei Menschen anrichten, selbst wenn diese nur wenige Minuten damit in Berührung kämen. Ein länger andauernder Kontakt kann zum Tod führen. Fünf Bundesstaaten wurden in Alarmzustand versetzt. Zivilschutz, Armee und Bundespolizei in den Bundesstaaten Tabasco, Campeche, Chiapas, Oaxaca und Veracruz wurden eingeschaltet. <https://www.handelsblatt.com/technik/energie-umwelt/iridium-192-radioaktives-material-in-mexiko-gestohlen/11643690.html>

2016 Mexiko: Das Land verfügt über unerforschte Uranressourcen, und die identifizierten konventionellen Uranressourcen betragen etwa 4500 Tonnen. <https://cnpp.iaea.org/countryprofiles/Mexico/Mexico.htm>

2019 Mexiko: Im Dezember wurden zwei weitere AKW-Einheiten in Laguna Verde im Golf von Mexiko sowie zwei an der Pazifikküste vorgeschlagen. Es blieb beim Vorschlag. <https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Mexiko>

2020 Mexiko: Die Lagereinrichtung für abgebrannte Brennelemente (ISFSI), die am AKW Standort Central Nuclear Laguna Verde (LVNPP) errichtet wurde hat 2020 ihren Betrieb aufgenommen. Mit dieser Lagereinrichtung plant die CFE, 1157 Stellflächen für abgebrannte Brennelemente, die aus den Pools für abgebrannte Brennelemente aus beiden AKW-Einheiten ausgemustert wurden, in 13 trockene Fasslager zu lagern. <https://cnpp.iaea.org/countryprofiles/Mexico/Mexico.htm>

17.07.2020 Mexiko: Das mexikanische Energieministerium (SENER) hat die Verlängerung der Betriebsbewilligung um 30 Jahre für das AKW Laguna-Verde-1 genehmigt. Die Verlängerung des AKW geht jetzt bis zum 24. Juli 2050, nachdem die Comisión Nacional de Seguridad Nuclear y Salvaguardias (CNSNS) das AKW überprüft hatte.

► <https://www.nuklearforum.ch/de/news/mexiko-betriebsverlaengerung-fuer-laguna-verde-1-erteilt>

2021 Mexiko: Der Geschäftsplan und eine Änderung der Verfassung der mexikanischen Vereinigten Staaten für den Zeitraum 2021 bis 2025, der auf dem Projekt der Präsidentschaft der mexikanischen Republik basiert legt Folgendes fest: Ein Zweck von strategischer Bedeutung für die gegenwärtige Regierung ist die Rettung von PEMEX (National Oil Company) und CFE (Federal Electricity Commission), damit sie wieder als Hebel der nationalen Entwicklung fungieren können. Weitere Informationen und Ziele unter <https://cnpp.iaea.org/countryprofiles/Mexico/Mexico.htm>

25.08.2022 Mexiko/Bundesstaat Veracruz/Ostküste: Der zweite AKW-Block hat vom mexikanischen Energieministerium (SENER) die Genehmigung für die Verlängerung der Betriebsbewilligung um 30 Jahre erhalten. Das AKW darf bis zum 10. April 2055 betrieben werden. Der AKW-Standort Laguna-Verde mit zwei AKW erzeugt rund 5 Prozent des Stroms in Mexiko. <https://www.nuklearforum.ch/de/news/mexiko-betriebsverlaengerung-fuer-laguna-verde-2-erteilt>